

Einführungsphase F1

Unterrichtsvorhaben I: Moi, mes amis, mes loisirs et mes passions

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Hör-/Hörsehverstehen

- benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- folgen der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
- vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Leseverstehen

- benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
- vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach
- benennen grundlegende Gattungs- und Gestaltungsmerkmale und beziehen diese auf den Inhalt

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
- beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung
- präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

Schreiben

- verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
- realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VERFÜGBARKEIT SPRACHLICHER MITTEL

Wortschatz

- verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik

- Tempusformen: *présent*
- bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze

- Konnektoren

Aussprache und Intonation

- Wort- und Satzmelodie
- Intonationsfrage
- Nasale
- *liaison*
- stummes, offenes und geschlossenes e
- stimmhafte und stimmlose Laute
- *h aspiré, h muet*

Orthografie

- grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen
- Groß- und Kleinschreibung
- *e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où*
-

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

- festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten so-wie ihre Wissensbestände vernetzen
- überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektiv-wechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden.

Fachliche Konkretisierung:

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, Geschlechterrollen, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Fachliche Konkretisierung:

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Telefongespräche und Sprachnachrichten, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SPRACHLERNKOMPETENZ

Fachliche Konkretisierung:

Strategien und Techniken

- zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- zur Organisation von Schreibprozessen
- zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Verfügen über sprachliche Mittel **ODER** mündliche Prüfung

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Persönlichkeit, soziale Beziehungen, Freunde, Hobbys etc.

Lernaufgabe: Für die Rubrik Kleinanzeigen des *OFAJ* zur Gewinnung eines Austauschpartners/einer Austauschpartnerin eine Anzeige mit Blick auf die eigene Person, die jeweiligen Hobbys, die täglichen Aktivitäten und die Umwelt entwerfen

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs für alle Internetquellen: 01.05.2023]:

Französisches-Jugendwerk, Kleinanzeigen : <https://www.dfjw.org/kleinanzeigen.html>

actions pour la jeunesse : <https://www.jeunes.gouv.fr/>

Radio France : <https://www.radiofrance.fr/>

Jeunes générations (le Monde) : <https://www.lemonde.fr/jeunesses/>

Unterrichtsvorhaben II: Ma vie quotidienne – passer de bons moments ensemble

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Hör-/Hörsehverstehen

- ♦ benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- ♦ folgen der einfachen Kommunikation in Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
- ♦ vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Leseverstehen

- ♦ benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
- ♦ vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach
- ♦ benennen grundlegende Gattungs- und Gestaltungsmerkmale und beziehen diese auf den Inhalt

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- ♦ bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
- ♦ beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- ♦ unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ♦ stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- ♦ stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung
- ♦ präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

Schreiben

- ♦ verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
- ♦ realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- ♦ produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VERFÜGBARKEIT SPRACHLICHER MITTEL

Wortschatz

- ♦ verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik

- ♦ Tempusformen: *présent*
- ♦ bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze
- ♦ Imperativ
- ♦ Konnektoren

- ♦ Zeit- und Ortsadverbien
- ♦ bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze

Aussprache und Intonation

- ♦ Wort- und Satzmelodie
- ♦ Intonationsfrage
- ♦ Nasale
- ♦ *liaison*
- ♦ stummes, offenes und geschlossenes e
- ♦ stimmhafte und stimmlose Laute
- ♦ *h aspiré, h muet*

Orthografie

- ♦ grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen
- ♦ Groß- und Kleinschreibung
- ♦ *e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où*

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

- ♦ festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten so-wie ihre Wissensbestände vernetzen
- ♦ überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ♦ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- ♦vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ♦ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- ♦setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektiv-wechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- ♦agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden.

Fachliche Konkretisierung:

Être jeune adulte

Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: Identität, Diversität, zwischenmenschliche Beziehungen, Konsumverhalten, Jugendkulturen und Medien

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Fachliche Konkretisierung:

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Telefongespräche und Sprachnachrichten, Rundfunkformate, Videoclips

Zieltexte

Briefe, E-Mails, Dialoge, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SPRACHLERNKOMPETENZ

Fachliche Konkretisierung:

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen
- ♦ zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen

Zeitbedarf: ca. 18 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert) und Hörverstehen (isoliert)

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Lebenswirklichkeiten und -entwürfe frankophoner Jugendlicher: gemeinsame Freizeitaktivitäten, soziale Beziehungen und Freundschaften etc.

Lernaufgabe: *Passer de bons moments ensemble* – Planung eines gemeinsamen Wochenendes mit französischen Austauschpartnerinnen und -partnern und Vorstellung des Wochenendprogramms als Video

Unterrichtsvorhaben III: Vivre en ville et à la campagne

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Hör-/Hörsehverstehen

- ♦ benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- ♦ folgen der einfachen Kommunikation in Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
- ♦ vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Leseverstehen

- ♦ benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
- ♦ vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach
- ♦ benennen grundlegende Gattungs- und Gestaltungsmerkmale und beziehen diese auf den Inhalt

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- ♦ bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
- ♦ beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- ♦ unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ♦ stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- ♦ stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung
- ♦ präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

Schreiben

- ♦ fassen wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten zusammen
- ♦ verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
- ♦ realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- ♦ produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VERFÜGBARKEIT SPRACHLICHER MITTEL

Wortschatz

- ♦ verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik

- ♦ Tempusformen: *présent, futur composé*

- ♦ Konnektoren
- ♦ Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen Satzgefüge, Konjunktionen
- ♦ Zeit- und Ortsadverbien
- ♦ bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze

Aussprache und Intonation

- ♦ Wort- und Satzmelodie
- ♦ Intonationsfrage
- ♦ Nasale
- ♦ *liaison*
- ♦ stummes, offenes und geschlossenes e
- ♦ stimmhafte und stimmlose Laute
- ♦ *h aspiré, h muet*

Orthografie

- ♦ grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen
- ♦ Groß- und Kleinschreibung
- ♦ *e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où*

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

- ♦ festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten so-wie ihre Wissensbestände vernetzen
- ♦ überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ♦ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- ♦vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ♦ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- ♦setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektiv-wechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- ♦agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden.

Fachliche Konkretisierung:

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Fachliche Konkretisierung:

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Ausschnitte aus Filmen und Fernsehsendungen oder Kurzfilme, Videoclips

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SPRACHLERNKOMPETENZ

Fachliche Konkretisierung:

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes
- ♦ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert) **ODER** mündliche Prüfung

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Stadt- und Landleben in Frankreich – geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte

Lernaufgabe: Eine ausgewählte französische Region/Stadt mit ihren Besonderheiten in einer digitalen Präsentation vorstellen

Texte und Medien:

Zeitungs- und Internetartikel zum Thema *Vivre en ville ou à la campagne ?*

Blogs zum Thema Stadt- und Landleben in Frankreich

Unterrichtsvorhaben IV: Promenade dans des quartiers de Marseille

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Hör-/Hörsehverstehen

- ♦ benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- ♦ folgen der einfachen Kommunikation in Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
- ♦ vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Leseverstehen

- ♦ benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
- ♦ vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach
- ♦ benennen grundlegende Gattungs- und Gestaltungsmerkmale und beziehen diese auf den Inhalt

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- ♦ bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
- ♦ beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- ♦ unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ♦ stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- ♦ stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung
- ♦ präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

Schreiben

- ♦ fassen wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten zusammen
- ♦ verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
- ♦ realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens
- ♦ produzieren einfache analoge und digitale Texte, auch kollaborativ

VERFÜGBARKEIT SPRACHLICHER MITTEL

Wortschatz

- ♦ verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik

- ♦ Tempusformen: *présent, futur composé*
- ♦ Zeit- und Ortsadverbien

- ♦ Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen
- ♦ Konnektoren
- ♦ bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze

Aussprache und Intonation

- ♦ Wort- und Satzmelodie
- ♦ Intonationsfrage
- ♦ Nasale
- ♦ *liaison*
- ♦ stummes, offenes und geschlossenes e
- ♦ stimmhafte und stimmlose Laute
- ♦ *h aspiré, h muet*

Orthografie

- ♦ grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen
- ♦ Groß- und Kleinschreibung
- ♦ *e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où*

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

- ♦ festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten so-wie ihre Wissensbestände vernetzen
- ♦ überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ♦ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- ♦vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ♦ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- ♦setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektiv-wechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenz Erfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- ♦agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden.

Fachliche Konkretisierung:

Vivre dans un pays francophone

exemplarische Einblicke in das Leben in einem frankophonen Land: geografische, politische, kulturelle und soziale Aspekte

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Fachliche Konkretisierung:

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Zeitungsartikel, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

lyrische Texte: einfache Gedichte, *chansons*

dramatische Texte: Kurzformen, auch in Auszügen

auditive, audiovisuelle und multimodale Formate:

Rundfunkformate, Videoclips, Auszüge aus *bandes dessinées*, Karikaturen

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SPRACHLERNKOMPETENZ

Fachliche Konkretisierung:

Strategien und Techniken

- ♦ zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen
- ♦ zur Organisation von Schreibprozessen
- ♦ zur Wort- und Texterschließung
- ♦ zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher
- ♦ zur kritisch-reflektierten Auseinandersetzung mit digitalen Übersetzungsprogrammen und textgenerierenden KI-Anwendungen
- ♦ zur Nutzung ihres individuellen Mehrsprachigkeitsprofils

Zeitbedarf: ca. 24 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Keine Klausur

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

(Virtuelle) Entdeckungen ausgewählter Viertel von Marseille (*Le Panier*, *Le Cours Julien*) und Vertiefung einzelner Aspekte zu Marseille: Großstadt im Süden Frankreichs – Tor zum Mittelmeer – kulturelle Diversität an ausgewählten Beispielen des *rap marseillais* und *street art*

Lernaufgabe: *Notre voyage (virtuel) à Marseille* – Erstellung und Präsentation von Reiseberichten in Form von multimedialen „Rundgängen“ in ausgewählten Vierteln von Marseille **ODER** *Notre voyage (imagé) à Marseille* – Verfassen eines Reiseblogs

Texte und Medien [Datum des letzten Zugriffs: 01.05.2023]:

Chansons (und Musikclips): 13 organisé ; *Je suis Marseille* ; Keny Arkana fest. Kalash l'Afro & RPZ : *Marseille*

Tops des spots de street art à Marseille : <https://provence-alpes-cotedazur.com/provence/que-faire/culture-et-patrimoine/top-des-spots-de-street-art-a-marseille/>

Drama (in Auszügen): Yasmina Reza: *Art*

Unterrichtsvorhaben V: Quand l'école est finie – premiers pas vers la vie professionnelle

FUNKTIONALE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler ...

Hör-/Hörsehverstehen

- ♦ benennen bei auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen
- ♦ folgen der einfachen Kommunikation in Unterricht, Gesprächen und Präsentationen
- ♦ vollziehen eindeutige Stimmungen und Gefühle der Sprechenden nach

Leseverstehen

- ♦ benennen bei Texten die Gesamtaussage und entnehmen die Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen und ordnen diese in den Kontext der Gesamtaussage ein
- ♦ vollziehen die inhaltliche Struktur von Texten angeleitet nach
- ♦ benennen grundlegende Gattungs- und Gestaltungsmerkmale und beziehen diese auf den Inhalt

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

- ♦ bringen in informellen Gesprächen ihre Erlebnisse, Gefühle und Meinungen ein
- ♦ beteiligen sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen und verwirklichen ihre Redeabsicht
- ♦ unterstützen ihre Äußerungen auch durch non- und paraverbale Signale

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

- ♦ stellen die eigene Lebenswelt, Interessen und Standpunkte, Mediennutzung und Konsumverhalten sowie Persönlichkeiten und Ereignisse dar und berichten von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben
- ♦ stellen Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten in einfacher Form dar und nehmen dazu Stellung
- ♦ präsentieren Arbeitsergebnisse in einfacher Form weitgehend kohärent

Schreiben

- ♦ fassen wesentliche Inhalte von klar strukturierten einfacheren fiktionalen Texten sowie Sach- und Gebrauchstexten zusammen
- ♦ verfassen anlassbezogen zusammenhängende Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils
- ♦ realisieren unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens

Sprachmittlung

- ♦ geben in informellen und strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen und Aussageabsichten wieder
- ♦ fügen, auch auf allgemeine Nachfragen, für das Verstehen notwendige Erläuterungen hinzu

VERFÜGBARKEIT SPRACHLICHER MITTEL

Wortschatz

- ♦ verwenden ihre lexikalischen Bestände kontext- und adressatenorientiert, auch als Arbeitssprache

Grammatik

- ♦ Zeit- und Ortsadverbien
- ♦ Konnektoren
- ♦ Tempusformen: *présent, futur composé, passé composé*
- ♦ bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze
- ♦ Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Satzgefüge, Konjunktionen
- ♦ direkte und indirekte Rede

Aussprache und Intonation

- ♦ Wort- und Satzmelodie
- ♦ Intonationsfrage
- ♦ Nasale
- ♦ *liaison*
- ♦ stummes, offenes und geschlossenes e
- ♦ stimmhafte und stimmlose Laute
- ♦ *h aspiré, h muet*

Orthografie

- ♦ grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen
- ♦ Groß- und Kleinschreibung
- ♦ *e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où*

INTERKULTURELLE KOMMUNIKATIVE KOMPETENZ

- ♦ festigen und erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen weitgehend selbstständig, indem sie Informationen, Daten und Quellen in analogen und digitalen Medien recherchieren und kritisch bewerten so-wie ihre Wissensbestände vernetzen
- ♦ überprüfen ihr soziokulturelles Orientierungswissen kritisch, indem sie die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- ♦ ordnen unterschiedliche Phänomene kultureller und sprachlicher Vielfalt, auch aus diversitätssensibler Perspektive, ein und begegnen neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen
- ♦ vergleichen Werte, Haltungen und Verhaltensweisen der eigenen und anderer Kulturen und entwickeln Toleranz, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden
- ♦ ordnen fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen ein
- ♦ setzen sich in interkulturellen Handlungssituationen durch Perspektiv-wechsel aktiv mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen anderer auseinander und entwickeln aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis und Empathie für andere sowie kritische Distanz, auch zur eigenen Kultur
- ♦ agieren auch in interkulturell anspruchsvolleren Situationen angemessen, indem sie kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden.

Fachliche Konkretisierung:

Entrer dans le monde du travail

Schulausbildung, Ferien- und Nebenjobs, Praktika und berufliche Orientierung

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

Fachliche Konkretisierung:

authentische Ausgangstexte

Sach- und Gebrauchstexte:

Texte der privaten, öffentlichen und berufsorientierten Kommunikation: Werbetexte, Zeitungsartikel, Annoncen, Internetseiten, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

literarische Texte:

narrative Texte: literarische Kurzformen (in Auszügen)

Zieltexte

Kurzpräsentationen, Briefe, E-Mails, innere Monologe, Formate der sozialen Netzwerke und Medien

SPRACHLERNKOMPETENZ

Fachliche Konkretisierung:

Strategien und Techniken

- ♦ zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens
- ♦ zur Kompensation sprachlicher Schwierigkeiten
- ♦ zum selbstständigen Umgang mit Feedback

Zeitbedarf: ca. 20 Ustd.

Ggf. Absprachen zur Leistungsüberprüfung:

Schreiben mit Leseverstehen (integriert) und Verfügen über sprachliche Mittel (isoliert) und Sprachmittlung

Verbindliche Hinweise und Absprachen zu diesem Unterrichtsvorhaben:

Erarbeitung unterschiedlicher Schulsysteme und Abschlüsse, Erkundung von Berufsfeldern, Berufsfindung und Ausbildung, Freiwilligendienst zur Entfaltung der eigenen Lebensentwürfe

Lernaufgabe: *Ma vie dans 10 ans ?* – Erstellen eines multimodalen Portfolios

Texte und Medien: Gemischtes Dossier zum Thema Berufserkundung von Jugendlichen

François Lelord : *Le voyage d'Hector ou la recherche du bonheur*